

## Autorinnen und Autoren 2018

Beitrag aus Heft »2018/06 Kinder | Medien | Rechte – Komplexe Anforderungen an Zugang, Schutz und Teilhabe im Medienalltag Heranwachsender«

John Carr is Technical Adviser (online) of the global NGO ECPAT International (in Bangkok), Expert Adviser der European NGO Alliance for the Child Safety Online (eNASCO) in Rom, und Secretary of the UK'S Children's Charities' Coalition on Internet Safety (CHIS). He is Visiting Senior Fellow, London School of Economics and Political Science. E-Mail: john@johncarr.eu

Jutta Croll ist Vorstandsvorsitzende der Stiftung Digitale Chancen und leitet das Projekt Kinderschutz und Kinderrechte in der Digitalen Welt. Sie ist Mitglied verschiedener Steuerungsgruppen und Beiräte europäischer und nationaler Projekte und arbeitet zusammen mit dem Europarat, der Europäischen Kommission, dem Internet Governance Forum der Vereinten Nationen, der UNESCO und weiteren transnationalen Organisationen. Kontakt: Stiftung Digitale Chancen, Chausseestr. 15, 10115 Berlin, E-Mail: jcroll@digitale-chancen.de

Dr. Stephan Dreyer ist Senior Researcher für Medienrecht und Media Governance am Hans-Bredow- Institut für Medienforschung. Das Forschungsinteresse des Juristen gilt den regulatorischen Aspekten medienvermittelter Kommunikation in einer datafizierten Gesellschaft. Er analysiert regulatorische Herausforderungen, denen sich rechtliche Steuerung angesichts neuer Technologien, Angebotsstrukturen und Nutzungspraktiken gegenüber sieht. Kontakt: Rothenbaumchaussee 36, 20148 Hamburg, E-Mail: s.dreyer@hans-bredow-institut.de

Anna Lena Meisenberger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Kriminologie und Rechtsphilosophie an der Universität Passau, Doktorandin und Rechtsreferendarin am Oberlandesgericht München. Sie forscht zu dem Thema Unternehmen im internationalen Völkerrecht. Kontakt: Innstr. 40, 94032 Passau, E-Mail: AnnaLena.Meisenberger@uni-passau.de

Christina Metzler studierte Erziehungs- und Bildungswissenschaft an der Universität Hamburg. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Drittmittelprojekt Herausforderungen in der Grundschule digital begegnen an der Universität Hamburg. Kontakt: Universität Hamburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft, Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg, E-Mail: christina.metzler@uni-hamburg.de

Nicole Najemnik ist Doktorandin am NRW Forschungskolleg „Online-Partizipation“ mit einer Promotion zum Thema „Digitalizing Bourdieu. Eine Analyse der Einflussfaktoren auf die Beteiligung von Frauen im Feld kommunaler Online-Partizipation“. Sie ist Lehrbeauftragte an der TH Köln und der Universität zu Köln und zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen neben Online-Partizipation außerdem digitale Ungleichheiten und digitale Gewalt. Kontakt: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Erna-Scheffler-Str. 4, 51103 Köln, E-Mail: nicole.najemnik@fhoev.nrw.de

Sophie Pohle ist Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle Kinderrechte des Deutschen Kinderhilfswerkes und ist zuständig für die Themen und Projekte im Bereich Medienkompetenzförderung. Sie hat Kommunikations- und Medienwissenschaften an der Universität Leipzig studiert. Kontakt: Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Leipziger

Straße 116-118, 10117 Berlin, E-Mail: Pohle@dkhw.de

Tim Rogge ist Politikwissenschaftler und lehrt zur Zeit als Studienrat am Lehrstuhl für Allgemeine Didaktik, Schulpädagogik und Medienpädagogik der Universität Paderborn; zu seinen Forschungsinteressen zählen u. a. Medien in der politischen Bildung und Lehrerbildung. Kontakt: Universität Paderborn, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn, Raum H6.314, E-Mail: tim.rogge@uni-paderborn.de

Domenico Rosani arbeitet als Universitätsassistent für Strafrecht am Institut für Italienisches Recht der Universität Innsbruck. Davor war er als Trainee in der Grundrechteagentur der Europäischen Union im Sektor Kinderrechte sowie als Journalist tätig. In seiner Dissertation beschäftigt er sich mit Jugendstrafrecht und Kinderrechten in der Digitalwelt. Kontakt: Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Institut für Italienisches Recht, Christoph-Probst-Platz, 6020 Innsbruck, E-Mail: domenico.rosani@uibk.ac.at

Scarlet Siebert promoviert am Graduiertenkolleg NRW „Digitale Gesellschaft“ zum Thema „Frühkindlicher Medienumgang mit sozialen Robotern zur Förderung von Teilhabechancen“ und ist Mitglied im Graduierteninstitut NRW, Fachgruppe Medien und Kommunikation. Ihr Forschungsinteresse liegt im Einsatz digitaler Technologien bei vulnerablen Zielgruppen. Kontakt: TH Köln, Institut für Medienforschung und Medienpädagogik, Ubierring 48, 50678 Köln, E-Mail: scarlet.siebert@th-koeln.de

Dr. phil. Ingrid Stapf habilitiert sich derzeit zu Grundlagen einer Kinder-Medien-Ethik mit Blick auf Kinderrechte im digitalisierten Zeitalter. Sie lehrt Medienethik an der FAU Erlangen und der FH Potsdam, war langjährige Sprecherin der Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik in der DGpuK und ist Mitherausgeberin einer Reihe zur Kommunikations- und Medienethik im Nomos-Verlag. Kontakt: Institut für Philosophie, der Universität Erlangen-Nürnberg, Bismarckstraße 1, 91054 Erlangen, E-Mail: ingridstapf@web.de

Anna Kristina Steimer, M. A., ist Doktorandin am Lehrstuhl für Medienethik der Hochschule für Philosophie München und Gründerin des Selfie-Forschungsnetzwerks am zem::dg, Zentrum für Ethik der Medien und der digitalen Gesellschaft. Im Rahmen ihrer Forschungsschwerpunkte Digitalisierung, Existentialismus, Sozial- und Medienphilosophie beschäftigt sie sich mit Fragen der partizipatorischen Handlungsfähigkeit und emanzipatorischen Selbstmitteilung des Homo Digitalis. Kontakt: Hochschule für Philosophie München, Kaulbachstraße 31a, 80539 München, E-Mail: kristina.steimer@zemdg.de

Mareike Thumel, M. A., studierte Kultur- und Medienpädagogik an der HS Merseburg und Bildungs- und Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Medienpädagogik. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind Unterrichten mit und über digitale Medien insbesondere in Grundschulen sowie das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in mediatisierten Lebenswelten. Kontakt: Universität Hamburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft, Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg, E-Mail: mareike.thumel@uni-hamburg.de

Dr. Marc Urlen beschäftigt sich mit medienpädagogischen Ansätzen für das digitale Zeitalter. In seiner Dissertation zu den „Bildern der Massenmedien“ geht es um die Zusammenhänge von Denkstrukturen und aktuellen Medienangeboten. Beim Deutschen Jugendinstitut e. V. ist er zuständig für das Projekt „Apps für Kinder“, das

Kriterien für die pädagogische Bewertung von Software entwickelt und eine Datenbank für Kinder-Apps pflegt. Kontakt: Deutsches Jugendinstitut e. V., Nockherstr. 2, 81541 München, E-Mail: [urten@dji.de](mailto:urten@dji.de)

Prof. Dr. Isabel Zorn, Professur Medienpädagogik und Medienwissenschaften TH Köln. Zu ihren Forschungsgebieten gehören die Inklusive Medienbildung und Digitalisierung in Sozialer Arbeit. Sie ist Mitglied im Forschungsschwerpunkt „Digitale Technologien und Soziale Dienste“, im Forschungsschwerpunkt „Medienwelten“, sowie im Graduierteninstitut NRW, Fachgruppe Digitalisierung und Gesellschaft. Kontakt: TH Köln, Ubierring 48, 50678 Köln, E-Mail: [isabel.zorn@th-koeln.de](mailto:isabel.zorn@th-koeln.de)